lassen konnte, und als man zurückfuhr, schwamm er bellend hinter dem Boote her. Wie glücklich war die Schwester, als sie ihre kleine Amalie wieder hatte, die sich bald durch die gehörige Pflege ganz erholte.

Die Edelfrau streichelte den Zottelhund mit ihrer schönen Hand beständig und gab ihm selbst die leckersten Bissen, indem sie es seinem Herrn zur Pflicht machte, jedesmal, wenn er sie besuchen würde, auch seinen wackern Pudel mitzubringen: natürlich versprach es der Amtmann gern.

Zu Hause hörte der Amtmann, daß der Hund sich nicht habe zufrieden geben wollen und nicht lange darauf durch das Fenster gesprungen und fortgerannt sey; ihn einzuholen, wäre unmöglich gewesen.

Der Naseweiß.

Lieben Kinder, kennt ihr Fränzchen,
Martin Lindners jüngsten Sohn?
das ist euch ein feines Pflänzchen,
hat voll Schelmerei sein Ränzchen,
spottet alter Leute schon.
Ha, wie dünkt der Naseweiß
sich so klug,
spricht wie ein Buch;
jedes Eis
meint der Wicht,
hält ihn. — Nun ja, bis es bricht.
Zum letzten Waisengrüne*) fanden sich

*) Waisengrün nennt man in Hamburg den Umzug der öffentlichen Waisenkinder durch die Stadt, was für sie ein Festtag ist, da sie durch einzelne Geschenke und Bewirthung von den Bürgern bedacht werden — eins der edelsten Volksfeste, aus rein menschlichem Gefühle entstanden und seit Jahrhunderten gepflegt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000656